



Liebe Leser*innen

Rund um die Geburt eines Menschen ist ein ganzer Kreis von Mitmenschen zusammen mit den Eltern in freudiger Erwartung, um das Baby in der Mitte der Gemeinschaft willkommen zu heissen und es zu begleiten in seiner Ankunft, seiner Entwicklung und seinem sich integrieren in unserer Gesellschaft. Und irgendwann nähern wir uns wieder dem Punkt, wo sich «unser Lebenskreis schliesst» – wie es so schön heisst. Dieses «den Lebenskreis schliessen» ist wie die Geburt ein intensiver Prozess, der nicht nur die sich verabschiedende Person betrifft, sondern erneut eine ganze Gemeinschaft. Vorbereitung, Wissen, Unterstützung des sterbenden Mitmenschen und seiner Nächsten sind wichtige Elemente, um auch den Abschied würdig zu gestalten, wie die Geburt. Geben wir diesem wichtigen Teil unseres Lebens Raum, auch in unseren Gesprächen und in unserer Lebensgestaltung. Für uns in der Spitex ist diese Begleitung ein wichtiger Teil unseres Angebots geworden. Wir helfen mit, dass der Wunsch nach dem Sterben zu Hause wahr werden kann.

Ruth Gfeller, Geschäftsleiterin

■ Palliative Care

Unsere Mitarbeiterinnen bilden sich laufend weiter. So auch in Palliative Care, einem Pflegegebiet, welches in letzter Zeit viel mehr Beachtung erhält und neues Wissen erarbeitet. Unsere Pflegefachfrau Claudia Boesch schliesst gerade ihr «CAS Palliative Care» ab, was unser Wissen rund um die Begleitung von unheilbar kranken und sterbenden Menschen beträchtlich erweitert. Sie stellt Ihnen das Angebot hier vor:

«Unter Palliativer Betreuung versteht man die ganzheitliche und umfassende Pflege von Menschen mit einer krankheitsbedingt begrenzten Lebenserwartung. Sie soll den Betroffenen bis zuletzt eine möglichst hohe Lebensqualität ermöglichen. Palliative Betreuung versteht das Sterben als natürlichen Teil des Lebens. Der Tod wird weder um jeden Preis hinausgezögert, noch willentlich herbeigeführt. Die Betreuung ist individuell auf Betroffene und ihre Angehörigen ausgerichtet und wird von ihnen mitgestaltet.» (www.palliativebern.ch)

Bei der Palliative Care geht es wie oben beschrieben darum, die verbleibende Lebenszeit des Menschen mit einer Krankheit welche nicht mehr geheilt werden kann zu begleiten. Zum Beispiel um auf belastende Symptome wie Schmerzen zu reagieren, damit der Klient darunter nicht leidet.

Die Spitex Gantrisch arbeitet dabei mit den Hausärzten zusammen mit dem Ziel, dass die belastenden Symptome erkannt und behandelt werden. Dabei kann es auch sein, dass man den mobilen Palliativ-Dienst (MPD) bezieht. Der MPD – ein Team von spezialisierten Fachleuten – verfügt über zusätzliche Möglichkeiten, um die Symptome am Lebensende wirkungsvoll lindern zu können ohne regelmässig vor Ort sein zu müssen.

Die Anmeldung bei der Spitex erfolgt durch den Hausarzt, das Spital, die Angehörigen, den Klienten oder sogar durch den MPD. Je nachdem was der Auslöser ist. Es kommt auch vor, dass am Anfang nicht die belastenden Symptome im Vordergrund stehen, sondern einfach Unterstützung bei der Pflege nötig ist. Meistens verändert sich der Bedarf im Verlaufe der Zeit.

Die Spitex Gantrisch passt ihre Unterstützung der Klientin und deren Angehörigen an. Sie geht auf die Bedürfnisse ein und bietet Lösungen für verschiedene Probleme an. Es kann dabei sein, dass andere Dienste beigezogen werden, welche dafür die nötigen Angebote haben. Dazu gehört z.B. WABE Gantrisch, ein entlastendes Angebot von Freiwilligen, das auf der Rückseite vorgestellt wird.

Fortsetzung Rückseite



■ Impressum

© Spitex Gantrisch
Beilage im Anzeiger Nr. 42 vom
21.10.2021 in den Gemeinden Kaufdorf,
Niedermuhlern, Riggisberg, Rüeggisberg,
Thurnen, Wald.

Layout und Druck: Druckform, Toffen

Auflage: 5000 Ex.

Die Spitex Gantrisch evaluiert regelmässig den Pflegebedarf. Sie bespricht mit dem Klienten und den Angehörigen, wie die Situation zu Hause ist, wie die Belastung ist und was für Unterstützung neu benötigt wird. Dabei ist es das Ziel, dass alle beteiligten Dienste vom Gesundheitswesen einbezogen werden und wenn möglich vor Ort sind. In diesen Gesprächen kann man besprechen, was vom Klienten weiterhin gewünscht wird und wie weit die belastenden Symptome behandelt werden sollen. Es wird auch angesprochen, was zusätzlich in den Vordergrund rücken könnte. Kein Tabu ist das Thema, ob der Verbleib zu Hause weiterhin realistisch ist oder ob zusammen eine andere Lösung evaluiert werden sollte. Die Grenzen der Belastbarkeit für die Angehörigen werden auch einbezogen und gemeinsam werden die Entscheide umgesetzt.

Es ist uns ein grosses Anliegen den Prozess des Sterbens mit Empathie, Respekt und einer hohen Pflegequalität zu begleiten und allen Beteiligten Sicherheit, Zuversicht und Ruhe zu vermitteln und das Abschiednehmen zu erleichtern.

■ **Mehr zu all unseren Dienstleistungen und zu unserem Verein finden Sie auf unserer Webseite: www.spitex-gantrisch.ch**

Adresse

SPITEX Gantrisch
Längenbergstrasse 30
3132 Riggisberg

Telefon: 031 808 80 10

Fax: 031 808 80 11

E-Mail: info@spitex-gantrisch.ch

Internet: www.spitex-gantrisch.ch

Wir sind die Non-Profit Spitex mit einem Leistungsvertrag des Kantons zur Versorgungspflicht für Kaufdorf, Niedermuhlern, Riggisberg, Rüeggisberg, Thurnen, Wald.



Überall für alle

SPITEX
Gantrisch

■ **Kurs «Letzte Hilfe» am Samstag, 6. November im Kirchgemeindehaus Zimmerwald**

Dieser eintägige Kurs wird von den Kirchgemeinden Riggisberg, Rüeggisberg, Oberbalm und Zimmerwald zusammen mit dem Spitex-Verband Kanton Bern und weiteren Institutionen angeboten.

Der Kurs vermittelt Basiswissen zu Fragen wie: was passiert beim Sterben? Wann beginnt es? Wie kann man als Laie unterstützen und begleiten? Wo bekommt man Hilfe? Daneben wird das Thema Vorsorge und Entscheiden für den letzten Lebensabschnitt angesprochen.

Anmeldeschluss ist der Montag, 25. Oktober

Kontakt und Anmeldung:

ref. Kirchgemeinde Zimmerwald, Pfrn. Susann Müller

031 812 00 80/ 079 785 55 47

susann.mueller@kirche-zimmerwald.ch

Die **Kirchgemeinde Thurnen** prüft ebenfalls die Durchführung dieses Kurses im Winter 2022/23.

Auskunft erteilt:

Pfrn. Rahel Hesse, 031 809 04 48, rahel.hesse@kirche-thurnen.ch

■ **Verein WABE Gantrisch: Wachen und Begleiten von schwerkranken und sterbenden Menschen in der Region Gantrisch**

Das Angebot formuliert dieser Verein von freiwilligen Mitarbeitenden so: «auf Wunsch von Angehörigen oder Betroffenen begleiten freiwillige, ausgebildete Mitarbeitende nachts schwerkranke, sterbende Menschen bei ihnen zuhause, im Spital oder Alters- und Pflegeheim». Für alle Beteiligten ist dies ein sehr kostbares Angebot!

Wer sich für diese wertvolle Freiwilligenarbeit interessiert, besucht dafür einen massgeschneiderten Grundkurs. Der Entscheid für aktive Wacheinsätze folgt erst nach Abschluss des Kurses.



Mehr Infos zur Mitarbeit und zum Angebot finden Sie auf ihrer Homepage: www.wabe-gantrisch.ch.

 **wabe gantrisch**
wachen und begleiten